

D I E N S T B L A T T

DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2017	ausgegeben zu Saarbrücken, 21. Juli 2017	Nr. 42
------	--	--------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Anlage 2

– Fachspezifische Bestimmungen für den trinationalen Kernbereich-
Master-Studiengang Border Studies

Vom 26. Januar 2017..... 426

Studienordnung für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang
Border Studies

Vom 26. Januar 2017 429

Anlage 2

– Fachspezifische Bestimmungen für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies

Vom 26. Januar 2017

Die Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 64 Saarländisches Hochschulgesetz vom 30. November 2016 (Amtsbl. S. 1080) als Anlage 2 der Prüfungsordnung der Fakultät 5 (Philosophische Fakultät III - Empirische Humanwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge vom 5. November 2015 (Dienstbl., S. 114) folgende Fachspezifische Bestimmungen für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes und des Universitätspräsidiums hiermit verkündet wird.

Die vorliegenden Fachspezifischen Bestimmungen gelten für die an der Universität des Saarlandes erbrachten Prüfungsleistungen des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs Border Studies.

§ 27 Grundsätze

(1) Die Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes verleiht auf Grund des in dieser Prüfungsordnung geregelten Prüfungsverfahrens bei einem erfolgreichen Studium des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs Border Studies den Grad des Master of Arts (M.A.) Border Studies.

(2) Gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Kaiserslautern, der Université de Lorraine, der Université du Luxembourg und der Universität des Saarlandes vom 12. Mai 2017 wird in einer gemeinsamen Urkunde den Absolventen der Grad „Master of Arts“ mit den folgenden Bezeichnungen verliehen:

- von der Technischen Universität Kaiserslautern der Titel „Master of Arts (‘‘M.A.’’), Border Studies“,
- von der Université de Lorraine der Titel „Master, mention Géographie, spécialité, Développement, Métropolisation, Territoires transfrontaliers, -
- von der Université du Luxembourg der Titel „Master in Border Studies (académique)“,
- von der Universität des Saarlandes der Titel Master of Arts (M.A.).

Die Urkunde wird von den Präsidentinnen oder Präsidenten der beteiligten Universitäten unterzeichnet und mit den Siegeln der beteiligten Universitäten versehen.

(3) Der trinationale Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies ist sowohl forschungs- als auch anwendungsorientiert.

(4) Die Durchführung der an der Universität des Saarlandes durchgeführten Prüfungen des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies fällt in die Zuständigkeit des Prüfungsausschusses Border Studies, in dem Vertreter der an dem Studiengang beteiligten Fächer vertreten sind.

§ 28 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der Zugang zum Master-Studium wird durch § 12 Abs. 1 der Prüfungsordnung und im Einzelnen durch § 5 der Joint Study Regulations vom 12. Mai 2017 wie folgt geregelt. Voraussetzungen für den Zugang zum trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies sind:

1. die Vorlage eines Bachelor- oder äquivalenten Abschlusses auf dem Gebiet der Kultur-, Sozial- oder Raumwissenschaften. In begründeten Ausnahmefällen können auch Abschlüsse anderer Studienfächer anerkannt werden.
2. der Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Deutsch, entsprechend dem Niveau B 2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen;
3. die Vorlage eines Motivationsschreibens;
4. der Nachweis der besonderen Eignung.

Die besondere Eignung wird durch Nachweis von erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen (einschließlich der Benennung der Inhaltsbereiche und der erreichten Credit Points) und erworbenen Kompetenzen in affinen Wissenschaftsdisziplinen geführt, insb.

- Anthropologie,
- Kulturwissenschaften,
- Geographie,
- Geschichte,
- Interkulturelle Kommunikation,
- Rechtswissenschaften,
- Linguistik,
- Politische Wissenschaft,
- Soziologie,
- Raumplanung.

(2) Eine Kommission, welche sich aus den Vertretern des Lenkungsausschusses des Studiengangs gem. § 1 Abs. 5 Studienordnung zusammensetzt, von denen mindestens zwei am Zugangsverfahren beteiligt sind, regelt den Zugang der Kandidatinnen/Kandidaten, welche die in den Absatz 1 Ziffern 1 bis 4 genannten Bedingungen erfüllen.

§ 29

Struktur des Studiums und Studienaufwand

(1) Das Studium des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs Border Studies umfasst insgesamt 120 CP. Davon entfallen:

- auf das Kernbereich Master-Studienfach 90 CP
- auf das Kolloquium 6 und die Master-Arbeit 24 CP.

(2) Das Studium des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

- erstes Semester an der Universität du Luxembourg,
- zweites Semester an der Universität de Lorraine (Metz),
- drittes Semester an der Universität des Saarlandes und der Technischen Universität Kaiserslautern.

Das vierte Semester dient der Teilnahme am Kolloquium und der Anfertigung der Master-Arbeit, welche von zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen aus zwei Partner-universitäten nach Wahl des/der Kandidaten/in betreut wird.

§ 30

Art und Umfang der Prüfungen

(1) Schriftliche Prüfungsleistungen umfassen Klausuren, Hausarbeiten/Seminararbeiten, Projektdokumentationen, Praktikumsberichte oder Stundenprotokolle. Bei schriftlichen Gruppenarbeiten müssen die jeweiligen Leistungen der einzelnen Kandidaten/Kandidatinnen erkennbar sein und eigenständig bewertet werden können.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen umfassen Referate, Seminarvorträge, Einzel- oder Gruppenprüfungen.

(3) In besonderen Fällen können auch andere Formen der Leistungskontrolle (z.B. bezogen auf Projekt- oder Praktikumsarbeiten) festgelegt werden.

(4) Die Prüfungsanforderungen müssen so gewählt werden, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Zeit eingehalten werden kann.

(5) Bei den an den Partneruniversitäten zu absolvierenden Modulen können gegebenenfalls auch Studienleistungen verlangt werden.

§ 31 Master-Arbeit

Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt 19 Wochen (24 CP) im trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies. Thema und Aufgabenstellung müssen es ermöglichen, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Zeit eingehalten werden kann. Die Master-Arbeit kann in deutscher, französischer oder englischer Sprache verfasst werden.

§ 32 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, 10. Juli 2017



Der Universitätspräsident
Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt

Studienordnung für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies

Vom 26. Januar 2017

Die Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 60 Saarländisches Hochschulgesetz vom 30. November 2016 (Amtsbl. S. 1080) und auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Fakultät 5 (Philosophische Fakultät III - Empirische Humanwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge vom 5. November 2015 (Dienstbl., S. 114) folgende Studienordnung für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Border Studies erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

§ 1

Geltungsbereich und Verantwortlichkeiten

(1) Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Kernbereich-Master-Studiengangs Border Studies auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Fakultät 5 (Philosophische Fakultät III - Empirische Humanwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge vom 5. November 2015 (Dienstbl., S. 114).

(2) Gemäß Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Kaiserslautern, der Université de Lorraine, der Université du Luxembourg und der Universität des Saarlandes vom 12. Mai 2017 und den Joint Study Regulations for the "Master Programme in Border Studies" (vgl. Anlage A) dieser Hochschulen vom 12. Mai 2017 findet das Studium im Rahmen dieses Master-Studiengangs an allen vier Partneruniversitäten statt. Die Verantwortlichkeit der einzelnen Hochschulen für die einzelnen Semester ist organisatorisch wie folgt geregelt:

- Erstes Semester: Studium an der Université du Luxembourg mit dem Erwerb von mindestens 30 Credit Points (CP); verantwortlich: Université du Luxembourg;
- Zweites Semester: Studium an der Université de Lorraine mit dem Erwerb von mindestens 30 CPP; verantwortlich Université de Lorraine
- Drittes Semester: gleichzeitiges Studium an der Universität des Saarlandes und der Technischen Universität Kaiserslautern mit dem Erwerb von mindestens 30 CP, von denen mindestens 11 CP in Kursen an der Technischen Universität Kaiserslautern erworben werden müssen; verantwortlich: Universität des Saarlandes;
- Viertes Semester (Master-Arbeit): Durchführung an einer der vier Partneruniversitäten nach Wahl; Verantwortung: rotierend.

(3) Einige Module oder Kurse können von Lehrkräften (auch in Kooperation) von Partnerhochschulen angeboten werden, die nicht verantwortlich für die Lehre des entsprechenden Semesters sind.

(4) Die Gesamtkoordination des Studiengangs liegt bei der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) der Universität des Saarlandes. Inhaltlich für die entsprechenden Angebote sind an der Universität des Saarlandes die Fachrichtungen Geographie, Romanistik sowie Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen zuständig.

(5) Der Lenkungsausschuss (vgl. § 2 der Joint Study Regulations), welcher sich aus vier Personen zusammensetzt (von jeder Partnerhochschule wird eine Person ernannt), ist für die

Verwaltung des Studiengangs verantwortlich und entscheidet über alle Fragen, welche die Entwicklung und die Umsetzung des Studiengangs betreffen.

(6) Lokale Studienbeauftragte, Studienkoordinatoren und Prüfungssekretariate an den einzelnen Partnerhochschulen tragen Sorge für die Kontrolle des ordnungsgemäßen Studiums und die Studienfortschrittskontrolle; dabei informieren die Prüfungssekretariate die Studienkoordinatoren über den Studienfortschritt der Studierenden. Die Studienleistungen des ersten Semesters werden von der Universität du Luxembourg an die Universität de Lorraine weitergeleitet; die Studienergebnisse des zweiten Semesters werden von der Universität de Lorraine zusammen mit denen des ersten Semesters an die Universität des Saarlandes weitergeleitet und von dem Prüfungssekretariat der Fakultät Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) der Universität des Saarlandes gemeinsam mit den Studienleistungen des dritten Semesters verbucht.

(7) Die Berechnung der Endnote und die Ausstellung des Transcript of Records sowie der gemeinsamen Master-Urkunde erfolgt durch die Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) der Universität des Saarlandes.

§ 2

Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug

(1) Der Master-Studiengang Border Studies richtet sich in erster Linie an Studierende, die einen Kernfachbachelor (B.A. oder B.Sc.) oder einen äquivalenten Studiengang auf dem Gebiet der Kultur-, Sozial- oder Raumwissenschaften erfolgreich abgeschlossen haben und darauf aufbauend Kenntnisse über Konzepte und Methoden der „Border Studies“ und dabei insbesondere theoretische Kenntnisse über sogenannte „border problems“, „border cultures“, „border literatures“ und „otherness“ erwerben. Die Kenntnisse über diese theoretischen Grundlagen werden ergänzt durch Konzepte „regionalen Wissens“ und deren Mobilisierung für die angewandte Grenz(raum)forschung.

(2) Absolvent/inn/en des Master-Studiengangs Border Studies

- beherrschen theoretische Konzepte der Border Studies, welche es ihnen erlauben, Grenzen und Grenzregionen kritisch zu analysieren und diese als komplexe räumliche, politische, ökonomische, soziale und kulturelle Prozesse des De-/ und Re-Bordering zu verstehen,
- sind in der Lage, soziale, kulturelle, politische und ökonomische Herausforderungen von Grenzregionen und grenzüberschreitenden Kooperationen zu verstehen und mit diesen umzugehen,
- können die Interdependenzen zwischen globalen, (trans)nationalen, (trans)regionalen und lokalen Maßstabsebenen bei der Entstehung von individuellen und kollektiven Migrations-, Mobilitäts-, Identitäts- und Gedächtnismustern erkennen,
- sind in der Lage, interkulturelle und transkulturelle Phänomene zu verstehen und kulturelle Identitäten und ihre ästhetischen Repräsentationen in Grenzregionen zu analysieren,
- können die Potentiale und Risiken transnationaler Prozesse in modernen Gesellschaften hinterfragen und Ansätze zur Nutzung dieser Potentiale und zur Minderung dieser Risiken entwickeln,
- können unterschiedliche Grenzregionen miteinander vergleichen, Problem(bereich)e von Grenzregionen identifizieren und grenzregionales Wissen und Kompetenzen transregional mobilisieren,
- sind zu interdisziplinärer Forschung und Kooperation fähig.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium des Kernbereich-Master-Studiengangs Border Studies kann zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden.

§ 4 Art der Lehrveranstaltungen

Die an den Partnerhochschulen des UdS angebotenen Lehrveranstaltungen entsprechen nicht immer der Nomenklatur der an der UdS angebotenen Lehrveranstaltungstypen. Im Folgenden werden die an den Partnerhochschulen angebotenen oder von diesen verantworteten Lehrveranstaltungen als Kurse (K) bezeichnet. An der UdS werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

1. Vorlesungen (V):
Diese vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches sowie Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare (S):
Diese erweitern die bereits erworbenen Kenntnisse und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich.
3. Übungen (Ü):
Diese dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen.
4. Exkursionen (E):
Diese dienen der Verknüpfung theoretischer und praktischer Aspekte vor Ort.
5. Kolloquien (Ko):
Diese sind Lehrveranstaltungen für fortgeschrittene Studierende. In ihnen werden, gemeinsam durch Diskussion, insbesondere methodologische und theoretische Probleme eines Wissenschaftsbereichs erörtert.

§ 5 Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium ist in verschiedene Module gegliedert, welche aus unterschiedlichen Modulelementen (Lehrveranstaltungen, Kolloquium, Master-Arbeit) bestehen und erfolgreich abgeschlossen werden müssen.

(2) Um den Master-Studiengang erfolgreich abzuschließen, haben die Studierenden 120 CP zu erwerben.

(3) Im ersten Semester werden 30 CP erworben, von denen auf

- a. das Einführungsmodul 6 CP,
- b. das Basismodul Raumwissenschaften 12 CP und
- c. das Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaften 12 CP entfallen.

(4) Im zweiten Semester werden 30 CP erworben, dabei haben die Studierenden einen der beiden folgenden Spezialisierungsbereiche zu wählen:

- Bereich R: Raumwissenschaft
- Bereich K: Kultur- und Sprachwissenschaften.

(5) Studierende absolvieren zwei Module von je 6 CP des gewählten Spezialisierungsbereichs und ein Modul von 6 CP des anderen Spezialisierungsbereichs.

(6) Zusätzlich leisten die Studierenden ein Praktikum im Umfang von 12 CP. Die Regelung des Praktikums und des Praktikumsmoduls erfolgen durch die Université de Lorraine.

(7) Im dritten Semester setzen die Studierenden das Studium mit der gleichen Wahl des Spezialisierungsbereichs fort.

(8) Studierende absolvieren zwei Module (6 und 8 CP) im gewählten Spezialisierungsbereich und ein Modul (6 CP) in dem anderen Spezialisierungsbereich.

(9) Zusätzlich absolvieren die Studierenden ein Exkursions- und Methodenmodul (5 CP) und ein politik- und rechtswissenschaftliches Modul (5 CP).

(10) Im vierten Semester fertigen die Studierenden die Master-Arbeit (24 CP) an und nehmen an einem begleitenden Kolloquium (6 CP) teil.

§ 6 Prüfungsleistungen

Im Rahmen des Studiums des Kernbereichs-Master-Studiengangs Border Studies müssen Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 CP erbracht werden, welche sich aus den folgenden Übersichten ergeben.

Übersicht 1: Studien- und Prüfungsleistungen in den Pflichtmodulen des Master-Studiengangs Border Studies (b = benotet, ub = unbenotet; *kursiv: von Partneruniversitäten angebotenen/verantwortete Module/Modulelemente und an Partnerhochschulen erbrachte Studienleistungen*).

Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	RS ¹	Prüfungen (b/ub)
Einführungsmodul	Einführungskurs (Wochenendseminar)	K	5	1	WS	1	Mitarbeit (b), Klausur (b)
	Exkursion (2 Tage)	Ü	1	1	WS	1	Bericht (b)
Basismodul Raumwissenschaften	<i>Introduction to Border Studies</i>	K	5	2	WS	1	<i>Lektüre, Mitarbeit, Bericht (b)</i>
	<i>Introduction to Sustainable Development of Border Regions</i>	K	4	2	WS		<i>Bibliographie (b)</i>
	<i>Introduction in Cross-border Governance</i>	K	3	2	WS	1	<i>Mitarbeit (b)</i>
Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaften	<i>Einführung in die kulturwissenschaftlichen Border Studies (gemeinsam mit UdS)</i>	K	4	2	WS	1	<i>Mitarbeit, Referat u. Hausarbeit (b)</i>
	<i>Einführung in die Sprachkontaktforschung</i>	K	4	2	WS	1	<i>Diskussionsleitung (b)</i>
	<i>Einführung Border Identität</i>	K	4	2	WS	1	<i>Exposé (b)</i>
Praktikumsmodul	Berufspraktikum (8-12 Wochen)		12		SS	2	Bericht, Verteidigung, kritische Reflexion (b)
Exkursions- und Methodenmodul	Arbeitsmethoden im Gelände	Ü	3	2	WS*	3	Präsentation, Hausarbeit (b)
	Exkursion „Grenzüberschreitende Kooperationsräume“ (7 Tage)	E	2		WS*	3	Präsentation, Bericht (b)
Politik und Recht im Mehrebenensystem	<i>Einführung in das Europarecht</i>	V	3		WS	3	<i>mündliche Prüfung (b)</i>
	<i>Europapolitik**</i>	S	2		WS	3	
Kolloquium	Kolloquium-Seminar (2 Workshops)	Ko	6	2	SS	4	Mitarbeit (ub)
Master-Arbeit	Master-Arbeit		24		SS	4	

* wird zwischen vor Beginn des 3. Semester angeboten

** alternativ: Vorlesung der Politikwissenschaft (wählbar zwischen Vorlesung zum Regieren im MES und Vorlesung „Vergleichende Policy-Forschung (in der EU)“)

¹ RS = Regelstudiensemester

Übersicht 2: Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen der Wahlpflichtbereiche Raumwissenschaft und Kultur- und Sprachwissenschaft des Master-Studiengangs Border Studies (b = benotet, ub = unbenotet; kursiv: von Partneruniversitäten angebotene/verantwortete Module/Modulelemente und an Partnerhochschulen erbrachte Studienleistungen).

Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	RS ²	Prüfungen (b/ub)
Aufbaumodul R1: Migrationsforschung	<i>Einführung in Konzepte und Theorien der Migrationsforschung</i>	K	3	2	SS	2	Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (b)
	<i>Methoden der Migrationsforschung</i>	K	3	2	SS	2	Hausarbeit (b)
	<i>Raumrelevante Aspekte von Migration und Flucht</i>	K	3	2	SS	2	Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (b)
Aufbaumodul R2: Methoden der Raum- und Regionalanalyse	<i>Méthodes et outils du diagnostique (oder ähnliche Lehrveranstaltungen)</i>	K	6	4	SS	2	Hausarbeit (b)
Aufbaumodul K1: Sprache(n) und Gesellschaft(en)	<i>Umgang mit Sprachen in mehrsprachigen Kontexten</i>	K	3	2	SS	2	Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (b)
	<i>Analyse socio-spatiale transfrontalière</i>	K	3	2	SS	2	Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (b)
Aufbaumodul K2: Border Cultures	Border Cultures	S	6	2	SS	2	Referat Hausarbeit (b)
Vertiefungsmodul R1: Geographische Border Studies	Grenzüberschreitende Regionen als räumliche Institutionalierungsprozesse	V	2	2	WS	3	Bericht (b)
	Grenzüberschreitende Regionen und Kooperationen	S	4/6	2	WS	3	Referat (b)/ Referat (b), Hausarbeit (b)
Vertiefungsmodul R2: Europäische Räume und Planung	<i>Internationale Stadtentwicklung/ Internationale Planungssysteme</i>	K	3/4	2	WS	3	Referat (b)/ Referat (b), Hausarbeit (b)
	<i>Europäische Regional- und Strukturpolitik</i>	K	3/4	2	WS	3	
Vertiefungsmodul K1: Interkulturalität und Diversität	Cultural Studies	Ü	3	2	WS	3	Portfolio (ub)
	Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft	S	3/5	2	WS	3	Referat (b)/ Referat (ub), Hausarbeit (b)

² RS = Regelstudiensemester

Vertiefungs- modul K2: Sprach- grenzen überschrei- ten	Sprachgrenzen überschreiten	S	6/8	2	WS	3	Mitarbeit, Referat (b), Hausarbeit (b)/ Referat (b), Hausarbeit und Projekt (b)
---	--------------------------------	---	-----	---	----	---	--

§ 8 Studienplan

Die Studiendekanin/der Studiendekan erstellt für den Studiengang auf der Grundlage der Studienordnung einen Studienplan, der der Studienordnung als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau und Ablauf des Studiums hinzuzufügen ist. Dieser ist in den Joint Study Regulations (vgl. Anlage A) enthalten.

§ 9 Studienberatung

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Studienplanung und -organisation.

(2) An den beteiligten Fachrichtungen bieten Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen, akademische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Abteilungsleiter/Abteilungsleiterinnen Sprechstunden für die fachliche Beratung an.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, 18. Juli 2017



Der Universitätspräsident
(Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt)

(1) Attachment to the cooperation agreement for the “Master programme in Border Studies”:

Joint Study Regulations for the “Master programme in Border Studies”

The

- Faculty of Human and Business Sciences and Faculty of Humanities of Saarland University (Universität des Saarlandes), hereafter referred to as “UdS”,
- Department of Spatial and Environmental Planning and the Department of Social Sciences of the University of Kaiserslautern (TU Kaiserslautern), hereafter referred to as “Uni KL”,
- Faculty of Language and Literature, Humanities, Arts and Education of the University of Luxembourg, hereafter referred to as “ULu”,
- Collegium Sciences Humaines et Sociales, University of Lorraine, hereafter referred to as „ULor“,

hereafter referred to as the “partner universities”, have decreed the following Joint Study Regulations for the Master programme in Border Studies, that constitute an appendix to the cooperation agreement for the Master programme in Border Studies and will therefore enter into force with the signing of the cooperation agreement.

I. General Conditions

§ 1 Scope

These Joint Study Regulations establish a common framework which regulates the structure, admission policy and procedure, content, examination modalities, requirements for the conferral of a Master's degree, performance assessments as well as the awards of credit points of the Master programme in Border Studies. This course of study is based on a common contract and is carried out by the partner universities.

§ 2 Administration

The programme is administrated by a steering board which is composed of four persons (one person appointed by each of the partner universities). The steering board is responsible for taking all the decisions with regard to the development and implementation of the study programme. The overall administrative tasks are under the responsibility of the Chair of Cultural Geography at UdS.

§ 3 Education objectives

- (1) The Master programme in Border Studies is a research oriented programme in the field of border studies. This Master programme provides high-level multinational and research-oriented education in border studies, including fundamental knowledge, research methodologies and advanced concepts in the field. It also promotes and qualifies students for undertaking independent scientific work.
- (2) The regular period of study for the completion of the Master programme is of two years (four full academic semesters) for a full-time student and four years for a part-time student if s/he can fulfil the conditions established under §5 (1) of the regulations.
- (3) The examination procedure must assess if the candidate possesses solid expertise, if he or she has an overview of the relationships within the subjects in the field and if he or she is able to work independently according to scientific methods.

§ 4 Title granted

Upon successful completion of the course of study the partner universities will award jointly the academic title of "Master" with the following denominations for each degree awarding university:

- UdS: Master of Arts, abbreviated with "M.A."
- Uni KL: Master of Arts, abbreviated with "M. A."
- ULor: Master, domaine Sciences humaines et sociales
- ULu: Master académique

II. Master Study

§ 5 Admission to Master study

- (1) For getting admission to the Master study, a BA or BSc. degree or equivalent in the field of cultural, social or spatial sciences is required. In justified exceptional cases, the admission commission may also accept other degrees.
- (2) The candidate must have sufficient knowledge of English, French and German. The Common European Framework of Reference for Languages level of B.2 is required for all three languages.
- (3) Candidates have to hand in a letter of motivation.
- (4) Candidates will be admitted if they comply with the requirements in paragraphs (1), (2), and (3), and if they are considered to be suited for that study. The candidate can prove his/her aptitude through a wide fundamental knowledge evaluation in several of the following study fields:
 - Anthropology,
 - Cultural studies,
 - Geography,
 - History,
 - Intercultural communication,
 - Law,
 - Linguistics,
 - Political Science,
 - Sociology,
 - Spatial planning.
- (5) Candidates must apply within the deadlines defined by the partner universities with following documentation:
 - Curriculum Vitae of the candidate,
 - Certificates and diplomas of previous study, which should give information about the completed modules and their examination results (e.g. in the form of a Diploma Supplement),
 - Description about the motivation for joining the Master programme in Border Studies,
 - Eventually letters of recommendation,
 - Proof of sufficient oral, written and spoken language knowledge of English, French and German,
 - And other documents required by the hosting university.
- (6) An admission commission composed by the steering board, of which at least two members must be involved, assume the responsibility to select the candidates that fulfil

the requirements mentioned above and decide on their admission to the Master programme in Border Studies. The following criteria should be considered for the assessment of their aptitude for the programme:

- Contents and grades in previous study periods,
- technical vicinity of the previous study to the field of border studies,
- language knowledge,
- Motivation and success perspectives.

§ 6 Modules and credits

- (1) The scope of study achievements is documented by the European Credit Transfer System (ECTS). The curriculum of the Master programme is structured in 120 ECTS. One credit point corresponds to approximately 30 hours of study time. This curriculum can be accomplished by full-time students in two years if they obtain 60 credit points per year. Part-time students can accomplish 30 credits per year in a regular duration of four years.
- (2) For a successful completion of the Master programme, students have to achieve 120 credit points. 90 points result from examinations of the different modules/module elements: 60 points in the first year (first and second semester) and 30 points in the second year. The Master thesis represents 24 points plus a colloquium of 6 points. Part-time students can take twice the time to achieve the required number of credit points.
- (3) The maximum duration of study is of six semesters for full-time students and of 12 semesters for part-time students. This is subject to applicable local exam regulations.
- (4) Each subject is integrated into a learning unit (module) that is coherently structured in regards to the timeline of the programme as well as the content of it. A module can comprehend one or several courses. A number of credits are awarded for every module successfully completed; the calculation is made taking into account the average workload required for the successful completion of the module. An explicitly defined performance assessment must be submitted for the successful completion of a module.
- (5) Credits will not be awarded on the basis of mere attendance.

§ 7 Structure of Master programme

- (1) The joint study programme implies the study at all four partner universities, with the following mobility scheme:
 - Study of the first semester at the Université de Lorraine and Université du Luxembourg with the acquisition of at least 30 credit points;
 - Study of the second semester at the Université de Lorraine and Université du Luxembourg with the acquisition of at least 30 credit points;

- Study of the third semester at the two other partner universities (Saarland University, University of Kaiserslautern) with the acquisition of at least 30 credit points, of which at least 11 are to be acquired in courses provided by University of Kaiserslautern;
- Accomplishment of the Master Thesis at one of the four universities with the acquisition of 24 credit points and the Master Colloquium with the acquisition of 6 credit points.

However, some modules or courses may be given by lecturers from another partner university than the one in charge of the semester.

In special cases, the steering board in accordance with the local examination boards can permit an exception from the mentioned scheme, especially if the students have problems in fulfilling the requirements of intercampus mobility (e.g. third-country national students or part-time students).

- (2) The programme is composed of different modules. Special module elements such as lectures, exercises, workshops, field trips and project work, need to be passed successfully. Besides, every candidate has to write a Master's Thesis as final scientific work.

§ 8 Study plan

In each partner university the corresponding board provides a study plan based on these Joint Study Regulations and on the local study regulations. The study plans will be published in applicable form. The study plan includes more detailed information about the individual courses and a recommendation for a convenient assembly of the study.

Master Border Studies - Module plan

S1	Introductory Module (6 ECTS) Module 1 Einführungskurs (Wochenendseminar) Exkursion	Saarland Lorraine Kaiserslautern Luxembourg
	Basic Module S (12 ECTS) Module 2 Introduction to Borders Studies in Geography Introduction to Sustainable Development of Border Regions Introduction in Cross-Border Governance (oder äquivalenter Kurs)	
	Basic Module C (12 ECTS) Module 3 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Border Studies Einführung in die Sprachkontaktforschung Einführung Border Identität	
S2		
	Advanced Module S 1: Migration Research (6 ECTS) Module 4 Einführung in Konzepte u. Theorien d. Migrationsforschung / Methoden der Migrationsforschung / Raumrelevante Aspekte von Migration und Flucht (2 WP)	Advanced Module C 1: Language/s and Society/ies (6 ECTS) Module 6 Umgang mit Wissen in mehrsprachigen Kontexten Analyse socio-spatiale transfrontalière
	Advanced Module S 2: Diagnostic Methods and Tools (6 ECTS) Module 5 Méthodes et outils du diagnostic	Advanced Module C 2: Border Cultures (6 ECTS) Module 7 Border Cultures
	Internship (12 ECTS) Module 8	
S3		
	Excursion and Methods Module (5 ECTS) Module 9 7-tägige Exkursion Arbeitsmethoden im Gelände	
	Module Politics and Law in Multi-Level Governance (5 ECTS) Module 10 Einführung in das Europarecht Europapolitik (alternative: VI zur Politikwissenschaft)	
	Specialization Module S1: Geographical Border Studies (6/8 ECTS) Module 11 Grenzüberschreitende Regionen als räumliche Institutionalisierungsprozesse Grenzüberschreitende Regionen & Kooperationen	Specialization Module C1: Interculturality and Diversity (6/8 ECTS) Module 13 Cultural Studies Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft
	Specialization Module S 2: European Spaces and Planning (6/8 CP) Module 12 Internationale Stadtplanung Europäische Regional- und Strukturpolitik	Specialization Module C2: Crossing Language Borders (6/8 ECTS) Module 14 Sprachgrenzen überschreiten
S4		
	Colloquium (6 ECTS) Module 15	
	Master Thesis (24 ECTS) Module 16	

S = Spatial Sciences
C = Cultural Studies & Languages

S = Spatial Sciences
C = Cultural Studies & Languages

§ 9 Modules, credits and specializations

- (1) In the first semester at least 30 credit points must be earned from the examinations of the module elements of the:
 - Introductory module (6)
 - Basic module spatial studies (12)
 - Basic module language and cultural studies (12)
- (2) In the second semester at least 30 credit points must be earned. The students have to select one of the following specialization tracks:
 - Track 1: Spatial studies
 - Track 2: Language and cultural studies

Each track consists of module elements for a total of 12 credit points and an elective module (from the other track) of 6 credit points

Additionally, all students have to complete an internship for which 12 credit points are awarded. Regulations concerning the internship are determined by the University of Lorraine.

- (3) In the third semester the students continue with the same specialization tracks. Each track consists of module elements for a total of 14 credit points and an elective module of 6 credit points. Additionally, two modules are obligatory for all students: a "Field Trip and Methods" module of 5 credit points, and a module on politics and law of 5 credit points, so that at least 30 credit points must be earned.
- (4) In the fourth semester the Master Thesis must be written (24 credit points) and the accompanying colloquium (6 credit points) must be attended.
- (5) In order to be admitted to the second year, 60 credit points have to be earned from the exams of the module elements as described in (1) and (2).
- (6) The examination board of each partner university yearly provides a catalogue of offered module elements, as well as their assigned credit points. The proposed module elements and their assigned credit points must be approved by the steering board.

§ 10 Examination board and examination secretary

Each university has a local examination board and examination secretary. The composition of local examination boards and their duties and responsibilities can be further regulated by individual exam regulations of each partner university.

§ 11 Examination procedure, examination language

- (1) Examination procedure and regulations including examination language can be further regulated by individual exam regulations of each partner university and together with each teacher.
- (2) The requirements and workload for the acquisition of the credit points, the form and rules of partial examinations and the elements of modules can be further regulated by individual exam regulations of each partner university.
- (3) For the colloquium in semester 4, a joint commission composed of teachers from all partner universities will attend the sessions.

§ 12 Performance assessment, examination requirements, examination modes, grading system

- (1) The performance assignments required for completion of a module will be assessed by the responsible of the course.
- (2) A distinction will be made between modules for which grades are awarded and those for which grades are not awarded (see module description).
- (3) For graded modules each partner university will use their own grading system according to their local regulations.
- (4) For the first semester ULu will transmit the grades to ULor. ULor will award an overall grade for the first year of studies which is to be transmitted to UdS, and will there be converted to the German grading system following the conversion table that will be agreed upon by the partners.
- (5) For the third semester the so-called *Bestenlösung* will apply: All module grades will be transmitted to UdS, only the best two grades out of three for the specialization modules will be taken into account for calculating the final grade of the Master's degree.

§ 13 Assessment of study achievements

Local examination boards and examination secretary take care of controlling the achievements of the students and take necessary measurements in case the minimum requirements according to the local regulations are not achieved. The local examination secretaries inform the coordinator and the steering board about the achievements of the students.

§ 14 Repetition of exams and/or Master Thesis

Possibilities and conditions for the repetition of exams and/or Master Thesis can be further regulated by the local exam regulations of the partner universities.

§ 15 Registration to exams, withdrawal, absence, academic fraud, nullity of exams, access to records

Regulations for registration to exams, withdrawal, absence, academic fraud, nullity of exams and access to records follow the rules of applicable local exam regulations of the partner universities.

§ 16 Recognition of study periods, study performance and exam performance

Study periods, study performances and exam performances generated in the frame of the joint Master programme Border Studies at any of the partner universities, will be recognized by the other partner universities. Study periods, study performances and exam performances generated in other universities not belonging to the partner universities, will be recognized according to the rules of applicable local exam regulations of each partner university.

§ 17 Master Thesis

The Master Thesis is a supervised scientific work that has to be accomplished independently. It should show that the candidate has the ability to work out in a given time a problem in the field of border studies according to the scientific methods, and to present the results in an appropriate way. For its compilation the local regulations of the partner university where the thesis is supervised apply.

The partner universities will attempt to organize cross-border co-supervision for the master theses where this is reasonable and feasible.

§ 18 Approval of master study

- (1) The course of study for the Master's degree is deemed to be successfully completed when all requirements have been fulfilled and when a minimum of 120 credits have been approved in accordance with § 6 and § 7.
- (2) The overall grade is calculated from the weighted average of the grade of the first year of studies and the grades of the modules successfully completed in the second year of studies (by taking into consideration the *Bestenlösung* described in § 12 (5)). For calculating the overall grade, the local grades are transferred to the German grading system according to § 12. The overall grade is calculated precisely; the result is rounded

to two decimal places. It will then be transferred back to the other national grading systems according to the conversion table.

§ 19 Award of final degree

- (1) Conferral of Master's degree: Once the candidate has completed all the requisite courses and submitted the necessary study achievements for the Master's degree, he or she will be conferred the Master's degree.
- (2) The award of the title of „Master“ is made with the presentation of the signed diploma. This bears the seals and is signed by the presidents or rectors of the four universities. It includes the denomination of the title in the national system of the four universities where the student has studied according to § 4.
- (3) The diploma includes the overall grade in the German system calculated according to § 18 (2) and in the grading systems of the degree awarding universities.
- (4) Each university may award an additional diploma or certificate according to its own study regulations. In this case, it must be clearly indicated that the diploma corresponds to a joint programme and is awarded for the same achievement as the joint diploma mentioned in § 19 (2), and that the simultaneous use of the Master title in parallel is not allowed.

§ 20 Diploma Supplement and Transcript of Records

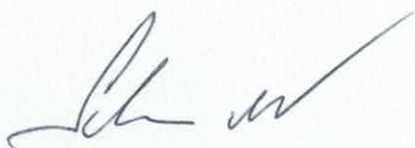
With the Master's degree, a Diploma Supplement and a Transcript of Records will be delivered to the students.

III. Final and transitional provisions

§ 21 Entry into force

These Framework Regulations enter into force with signing of the cooperation agreement.

Kaiserslautern, 12 May 2017



Prof. Dr. Helmut Schmidt
President of the University of Kaiserslautern

Nancy, 12 May 2017



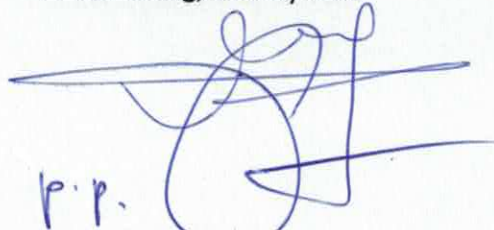
Prof. Dr. Pierre Mutzenhardt
President of the University of Lorraine

Saarbrücken, 12 May 2017



Prof. Dr. Manfred Schmitt
President of Saarland University

Luxembourg, 12 May 2017



Prof. Dr. Ludwig Neyses
Vice-President for Research,
acting President of the University of
Luxembourg